



Statistische Berichte

Kennziffer
C II 5 j
2011

Weinwirtschaft in Bayern 2011

Rebflächen, endgültige Weinmosternte,
Weinerzeugung, Weinbestand





Alle Veröffentlichungen im Internet unter
www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Diesen Code einfach mit der entsprechenden App scannen, um zum angegebenen Link zu gelangen.

Kostenlos

ist der Download von allen Statistischen Berichten (meist PDF- und Excel-Format) sowie von „Bayern Daten“ und „Statistik kommunal“ (Informationelle Grundversorgung).

Newsletter-Service

Für Themenbereich/e anmelden. Information über Neuerscheinung/en wird per E-Mail aktuell übermittelt.

Kostenpflichtig

sind die links genannten Veröffentlichungen in gedruckter Form sowie die Druck- und Dateiausgaben (auch auf Datenträger) aller anderen Veröffentlichungen. Bestellung direkt im Internet oder beim Vertrieb, per E-Mail oder Fax.

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
St.-Martin-Str. 47
81541 München

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457
Internet www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-13580

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2012

Alle Veröffentlichungen oder Daten sind Werke im Sinne von § 2 Urheberrechtsgesetz. Die Verwendung, Vervielfältigung und/oder Verbreitung von Veröffentlichungen oder Daten gleich welchen Mediums (Print, Datenträger, Datei etc.) – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Sie bedarf der vorherigen Genehmigung bei Nutzung für gewerbliche Zwecke, bei entgeltlicher Verbreitung oder bei Weitergabe an Dritte sowie bei Weiterverbreitung über elektronische Systeme und/oder Datenträger. Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Inhaltsübersicht

	Seite
Textteil	
1. Vorbemerkung	2
2. Rechtsgrundlagen	2
3. Methodische Erläuterungen	2
3.1 Zwischenerhebung der Rebflächen.....	3
3.2 Erhebung der endgültigen Weinmosternte.....	3
3.3 Erhebung der Weinerzeugung.....	4
3.4 Erhebung der Weinbestände.....	4
Abkürzungen	4
Tabellenteil	
1. Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Anbaubereichen und Rebsorten in Bayern 2009 bis 2011.....	6
2. Endgültige Weinmosternte nach Anbaubereichen und Sorten in Bayern 2011	8
3. Weinerzeugung nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen in Bayern 2011.....	9
4. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2011 nach der Herkunft	10
5. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2011 im Vergleich zum Vorjahr.....	11

Textteil

1. Vorbemerkung

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der jährlich durchzuführenden Weinstatistiken, nämlich der Zwischenerhebung der Rebflächen sowie der Erhebungen über die endgültige Weinmosternte, über die Weinerzeugung und über den Weinbestand.

2. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl I S. 3886), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl I S. 462, 565), mit den hierzu jeweils ergangenen Änderungen.

Maßgebend sind außerdem folgende EU-Verordnungen sowie nationale Gesetze und Verordnungen mit den dazu ergangenen Änderungen:

- Verordnung (EWG) Nr. 357/79 des Rates vom 5. Februar 1979 über statistische Erhebungen der Rebflächen (ABl EG Nr. L 54 S. 124);
- Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) 479/2008 hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl EU Nr. L 128 S. 15);
- Entscheidung 2003/654/EG der Kommission vom 8. September 2003 zur Festlegung eines Codes und einer Standardregelung zur Übertragung der Ergebnisse betreffend die Zwischenerhebungen über Rebflächen in maschinenlesbarer Form (ABl EU Nr. L 230 S. 44);
- Weingesetz vom 16. Mai 2001 (BGBl I S. 985);
- Wein-Überwachungsverordnung vom 14. Mai 2002 (BGBl I S. 1624).

3. Methodische Erläuterungen

Alle vier Erhebungen werden als Sekundärstatistiken durchgeführt, d.h. es werden bereits in der Verwaltung vorliegende Daten genutzt. Die benötigten Angaben werden von der die Weinbaukartei führenden Stelle, die für den Vollzug und die Überwachung der Einhaltung von für den Weinbau und die Weinwirtschaft geltenden Rechtsakte der EU zuständig ist, zur Aufbereitung elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung übersandt. In Bayern ist dies seit 2005 die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG).

3.1 Zwischenerhebung der Rebflächen

Sie liefert Informationen über die Größe der mit Keltertrauben bestockten Rebfläche und deren Veränderung aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung, gegliedert nach Rebsorten und Anbaugebieten/-bereichen. Berichtszeitpunkt ist der 31. Juli 2011. Der Berichtszeitraum für deren Veränderung ist das abgeschlossene Weinwirtschaftsjahr, das sich vom 1. August 2010 bis 31. Juli 2011 erstreckte.

Die Bewirtschafter und Nutzungsberechtigten der Rebflächen melden ihre Änderungen zum Rebflächenverzeichnis der Weinbaukartei Anfang Juni zum Stand 31. Mai an die LWG. Danach erfolgte Änderungen sind bis zur Weinernte an die LWG nachzumelden. Nicht meldepflichtig sind Betriebe mit einer mit Keltertrauben bestockten Rebfläche von weniger als 10 Ar, deren Erzeugung an Trauben, Maische, Traubenmost, Wein oder vegetativem Vermehrungsgut der Reben normalerweise nicht für den Verkauf bestimmt ist. Die Daten werden für den Stichtag 31. Juli elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung übersandt. Die bei dieser Erhebung ermittelte Ertragsrebfläche bildet die unverzichtbare Grundlage zur Berechnung der endgültigen Weinmosternte (s. Ziffer 3.2).

Die Zwischenerhebungen werden zwischen der alle zehn Jahre stattfindenden Grunderhebung der Rebflächen durchgeführt, die zuletzt 2009 erfolgte. Hierbei wird zur Rebfläche neben der Rebsorte zusätzlich das Alter der Rebstöcke erfragt.

3.2 Erhebung der endgültigen Weinmosternte

Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenmenge (umgerechnet in Weinmost) nach weißen und roten Rebsorten, die Rebflächen im Ertrag sowie die darauf erzielten Hektarerträge und die Eignung der Ernte für Wein/Landwein, Qualitätswein oder Qualitätswein mit Prädikat. Als Folge des Fünften Gesetzes zur Änderung des Weingesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl I S. 2416) wird der Tafelwein als untere Weinkategorie durch Wein/Landwein ersetzt. Erhebungszeitpunkt ist spätestens der 15. Dezember eines jeden Jahres. Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres und dem Erhebungszeitpunkt.

Die Meldungen über die Traubenernte sind von den Betrieben jährlich bis zum 20. November bei der LWG abzugeben. Meldepflichtig sind alle Traubenerzeuger (Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften usw.), die über mindestens 10 Ar Rebfläche verfügen oder bei kleinerer Anbaufläche einen Teil der Ernte vermarkten. Nicht meldepflichtig sind auch diejenigen Betriebe, die ihre gesamte Ernte an eine Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft abliefern, sofern diese die Meldung abgeben. Die Daten werden von der LWG an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zur Aufbereitung übermittelt.

Die Angaben über das durchschnittliche Mostgewicht (Grad Öchsle) wurden im Rahmen der „Erntebereichterstattung: Reben und Weinmosternte“ im Berichtsmonat Oktober 2011 ermittelt.

3.3 Erhebung der Weinerzeugung

Die Erhebung dient vor allem zur Feststellung von Umfang und Qualität der Weinproduktion. Erhebungszeitpunkt ist spätestens der 10. Dezember eines jeden Jahres. Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres und dem Erhebungszeitpunkt.

Meldepflichtig sind alle Betriebe, die Traubenmost und/oder Wein aus eigenen und/oder zugekauften Produkten (z. B. Trauben, Maische, Most) herstellen. Ausgenommen hiervon sind vollabliefernde Mitglieder von Winzergenossenschaften oder Erzeugergemeinschaften – sofern für sie von diesen die Meldung vorgenommen wird – sowie Betriebe, die ihre Weinbauprodukte nicht vermarkten und deren Rebfläche weniger als 10 Ar umfasst oder die weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnen.

Die Meldungen sind jährlich spätestens bis zum 20. November bei der LWG einzureichen. Die Daten werden von der LWG an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zur Aufbereitung übermittelt.

3.4 Erhebung der Weinbestände

Sie dient der Marktbeobachtung und bildet u.a. die Grundlage für Entscheidungen über die zu treffenden Interventionsmaßnahmen im Rahmen der EU-Weinmarktordnung.

Erhebungsmerkmale sind die Bestände an Wein und Traubenmost aus eigener und fremder Erzeugung, untergliedert nach roten und weißen Trauben und diese jeweils nach Wein inländischer Herkunft, aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und aus Drittstaaten, nach Art der Betriebe (Erzeuger oder Handel) sowie nach Qualitätsstufen, Schaumwein und sonstigem Wein (z. B. Perl- und Likörwein). Berichtszeitpunkt ist das Ende des Weinwirtschaftsjahres, der 31. Juli 2011.

Erfasst sind über die Weinbaukartei alle weinbaulichen Erzeugerbetriebe sowie Großhändler, die zum Berichtszeitpunkt 31. Juli über einen Bestand von mindestens 100 hl Wein und/oder Traubenmost verfügen. Die Meldungen müssen bis spätestens 7. August bei der LWG eingegangen sein, die wiederum die für die Statistik benötigten Daten an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiterleitet.

Abkürzungen

ha = Hektar
hl = Hektoliter
% = Prozent

Tabellenteil

1. Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Anbau-

Lfd. Nr.	Rebsorten	Bayern				
		Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...			Veränderung 2011 gegenüber 2010	
		2009	2010	2011		
		ha				%
Weißweinrebsorten						
1	Albalonga	2,68	2,67	2,14	- 0,53	- 19,7
2	Auxerrois	1,23	1,95	1,95	-	-
3	Bacchus	749,81	744,28	737,98	- 6,30	- 0,8
4	Burgunder, Weißer	125,60	133,62	142,07	8,45	6,3
5	Chardonnay	12,02	12,31	13,22	0,91	7,4
6	Ehrenfelser	1,15	1,15	1,15	-	-
7	Elbling, Weißer	0,92	0,91	0,98	0,07	7,4
8	Faberrebe	7,01	6,71	6,50	- 0,21	- 3,1
9	Fontanara	0,88	0,92	0,92	-	-
10	Huxelrebe	1,13	1,13	0,94	- 0,19	- 16,6
11	Kanzler	0,71	0,71	0,71	-	-
12	Kerner	227,81	221,65	214,10	- 7,56	- 3,4
13	Mariensteiner	0,62	0,62	0,20	- 0,42	- 67,7
14	Morio-Muskat	3,12	3,18	2,86	- 0,32	- 10,1
15	Müller-Thurgau	1 825,84	1 800,86	1 781,79	- 19,07	- 1,1
16	Muskateller, Gelber	2,70	2,72	3,09	0,37	13,7
17	Optima	1,60	1,63	0,95	- 0,68	- 41,8
18	Ortega	22,00	20,51	19,98	- 0,53	- 2,6
19	Perle	17,93	17,48	15,34	- 2,14	- 12,2
20	Rieslaner	38,75	38,33	35,28	- 3,05	- 8,0
21	Riesling, Weißer	302,78	315,68	319,78	4,10	1,3
22	Ruländer (Burgunder, Grauer)	56,82	58,89	60,59	1,70	2,9
23	Scheurebe	126,77	128,73	133,88	5,15	4,0
24	Schönburger	-	-	0,17	0,17	x
25	Siegerrebe	0,41	0,41	0,41	-	-
26	Silvaner, Blauer	10,55	12,90	14,96	2,06	15,9
27	Silvaner, Grüner	1 301,20	1 330,90	1 356,67	25,77	1,9
28	Traminer, Roter (Gewürztraminer)	36,00	38,04	38,32	0,28	0,7
29	Würzer	0,69	0,69	0,69	-	-
30	Übrige weiße Rebsorten ²⁾	52,43	52,92	58,39	5,46	10,3
31	Zusammen	4 931,16	4 952,51	4 966,00	13,49	0,3
Rotweinrebsorten						
32	Domina	349,43	345,28	344,84	- 0,44	- 0,1
33	Dornfelder	155,75	152,82	151,44	- 1,38	- 0,9
34	Frühburgunder, Blauer	15,56	15,57	15,94	0,37	2,4
35	Müllerrebe (Schwarzriesling)	89,50	86,98	83,08	- 3,90	- 4,5
36	Portugieser, Blauer	72,36	70,18	67,68	- 2,50	- 3,6
37	Regent	142,66	142,11	141,71	- 0,40	- 0,3
38	Spätburgunder, Blauer	262,79	262,11	260,79	- 1,32	- 0,5
39	Übrige rote Rebsorten ²⁾	126,12	126,29	127,02	0,72	0,6
40	Zusammen	1 214,16	1 201,36	1 192,50	- 8,86	- 0,7
Weiß- und Rotweinrebsorten						
41	Insgesamt	6 145,32	6 153,86	6 158,50	4,63	0,1

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugebiets Württemberg sowie Untergebiete Donau.- ²⁾ einschließlich Versuchsanbau.

bereichen und Rebsorten in Bayern 2009 bis 2011

davon										Lfd. Nr.
Franken					Übrige Gebiete ¹⁾					
Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...			Veränderung 2011 gegenüber 2010		Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...			Veränderung 2011 gegenüber 2010		
2009	2010	2011			2009	2010	2011			
ha			%		ha			%		
Weißweinrebsorten										
2,68	2,67	2,14	- 0,53	- 19,7	–	–	–	–	–	1
1,23	1,95	1,95	–	–	–	–	–	–	–	2
746,94	741,00	734,01	- 6,99	- 0,9	2,87	3,28	3,97	0,69	20,9	3
124,48	132,50	140,94	8,44	6,4	1,12	1,12	1,13	0,01	0,9	4
12,02	12,31	13,22	0,9	7,4	–	–	–	–	–	5
1,15	1,15	1,15	–	–	–	–	–	–	–	6
0,28	0,28	0,28	–	–	0,63	0,63	0,70	0,07	10,7	7
7,01	6,71	6,50	- 0,21	- 3,1	–	–	–	–	–	8
0,82	0,82	0,82	–	–	0,06	0,09	0,09	–	–	9
1,13	1,13	0,94	- 0,19	- 16,6	–	–	–	–	–	10
0,71	0,71	0,71	–	–	–	–	–	–	–	11
227,59	221,40	213,84	- 7,56	- 3,4	0,23	0,26	0,26	–	–	12
0,62	0,62	0,20	- 0,42	- 67,7	–	–	–	–	–	13
3,12	3,18	2,86	- 0,32	- 10,1	–	–	–	–	–	14
1 809,28	1 784,78	1 765,19	- 19,59	- 1,1	16,57	16,08	16,60	0,52	3,2	15
2,70	2,72	3,09	0,37	13,7	–	–	–	–	–	16
1,60	1,63	0,95	- 0,68	- 41,8	–	–	–	–	–	17
22,00	20,51	19,98	- 0,53	- 2,6	–	–	–	–	–	18
17,91	17,46	15,32	- 2,14	- 12,3	0,02	0,02	0,02	–	–	19
38,45	38,03	34,98	- 3,05	- 8,0	0,30	0,30	0,30	–	–	20
302,00	314,49	318,52	4,03	1,3	0,78	1,19	1,26	0,07	6,1	21
55,08	56,85	58,41	1,56	2,7	1,74	2,04	2,18	0,14	6,9	22
126,77	128,73	133,88	5,15	4,0	–	–	–	–	–	23
–	–	0,17	0,17	x	–	–	–	–	–	24
0,41	0,41	0,41	–	–	–	–	–	–	–	25
10,55	12,90	14,96	2,06	15,9	–	–	–	–	–	26
1 301,02	1 330,82	1 356,59	25,77	1,9	0,18	0,08	0,08	–	–	27
35,74	37,78	37,93	0,15	0,4	0,26	0,26	0,39	0,13	50,2	28
0,69	0,69	0,69	–	–	–	–	–	–	–	29
49,83	48,21	53,37	5,16	10,7	2,60	4,71	5,01	0,30	6,3	30
4 903,78	4 922,43	4 934,00	11,57	0,2	27,38	30,07	31,99	1,92	6,4	31
Rotweinrebsorten										
349,32	345,17	344,73	- 0,44	- 0,1	0,11	0,11	0,11	0,00	1,5	32
154,62	151,68	150,18	- 1,50	- 1,0	1,13	1,14	1,26	0,12	10,1	33
15,16	15,13	15,30	0,17	1,1	0,40	0,44	0,64	0,20	45,5	34
89,50	86,98	83,08	- 3,90	- 4,5	–	–	–	–	–	35
72,35	70,17	67,67	- 2,50	- 3,6	0,01	0,01	0,01	–	–	36
140,88	140,31	139,61	- 0,70	- 0,5	1,78	1,80	2,10	0,30	16,4	37
254,14	253,34	251,38	- 1,96	- 0,8	8,65	8,77	9,41	0,64	7,3	38
124,52	124,20	124,78	0,58	0,5	1,60	2,09	2,23	0,14	6,5	39
1 200,48	1 186,98	1 176,73	- 10,25	- 0,9	13,68	14,37	15,76	1,39	9,7	40
Weiß- und Rotweinrebsorten										
6 104,27	6 109,42	6 110,74	1,32	0,0	41,05	44,44	47,76	3,31	7,5	41

2. Endgültige Weinmosternte nach Anbaubereichen und Sorten in Bayern 2011

Rebsorte	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je ha	Erntemenge	Durch- schnittliches Mostgewicht	davon geeignet für		
					Wein/ Landwein	Qualitäts- wein	Qualitätswein mit Prädikat
	ha	hl Most	Grad Öchsle	hl			
Bayern							
Weißer Sorten	4 866,1	64,1	311 694	86	1 428	60 705	249 561
davon Müller-Thurgau	1 757,1	68,6	120 580	82	909	35 862	83 809
Silvaner	1 321,5	72,4	95 650	88	261	5 819	89 570
Riesling	315,1	55,5	17 493	89	4	827	16 662
Bacchus	728,1	57,9	42 174	83	126	14 773	27 275
Kerner	211,1	43,2	9 112	91	14	551	8 548
Übrige	533,3	50,0	26 685	85	114	2 873	23 698
Rote Sorten	1 189,5	51,9	61 691	86	234	34 165	27 292
davon Portugieser	67,5	71,2	4 805	81	39	4 088	678
Spätburgunder	259,5	50,4	13 085	89	38	5 415	7 632
Übrige	862,5	50,8	43 801	81	157	24 663	18 981
Insgesamt 2011	6 055,6	61,7	373 385	86	1 663	94 870	276 852
2010	5 882,8	60,2	354 079	84	1 598	181 683	170 798
2009	5 960,2	75,8	451 557	88	2 075	56 938	392 543
Franken							
Weißer Sorten	4 835,1	63,9	309 157	86	1 213	58 676	249 268
davon Müller-Thurgau	1 741,0	68,5	119 176	82	763	34 642	83 771
Silvaner	1 321,4	72,4	95 650	88	261	5 819	89 570
Riesling	313,8	55,3	17 362	90	4	745	16 613
Bacchus	724,1	57,7	41 777	84	103	14 399	27 275
Kerner	210,8	43,1	9 087	91	13	551	8 524
Übrige	523,9	49,8	26 105	85	69	2 521	23 515
Rote Sorten	1 173,9	51,5	60 506	86	163	33 158	27 185
davon Portugieser	67,5	71,2	4 805	81	39	4 088	678
Spätburgunder	250,2	49,4	12 363	90	38	4 732	7 592
Übrige	856,2	50,6	43 339	82	86	24 338	18 914
Zusammen	6 008,9	61,5	369 663	86	1 376	91 834	276 453
Übrige Gebiete¹⁾							
Weißer Sorten	31,0	81,8	2 537	78	215	2 029	293
davon Müller-Thurgau	16,1	87,2	1 404	77	146	1 221	37
Silvaner	–	–	–	–	–	–	–
Riesling	1,3	103,7	131	75	–	82	48
Bacchus	4,0	100,1	397	77	23	374	–
Kerner	0,3	96,6	25	78	1	–	24
Übrige	9,4	62,0	580	88	45	352	183
Rote Sorten	15,6	75,8	1 185	80	71	1 007	107
Zusammen	46,7	79,8	3 722	79	286	3 036	399

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugebiets Württemberg sowie Untergebiete Donau.

3. Weinerzeugung nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen in Bayern 2011

Gebiet — Qualitätsstufe	Erzeugter Wein einschl. Most (Süßreserve)				Veränderung 2011 gegenüber 2010	
	2010	2011	davon			
			Weißwein	Rotwein	hl	%
Bayern						
Wein/ Landwein	1 668	2 426	2 099	327	758	45,5
Qualitätswein	173 574	103 001	55 977	47 024	– 70 574	– 40,7
Qualitätswein mit Prädikat	161 364	253 261	225 609	27 652	91 897	56,9
Insgesamt	336 607	358 688	283 685	75 003	22 081	6,6
Franken						
Wein/ Landwein	1 460	2 159	1 899	260	699	47,9
Qualitätswein	170 984	100 171	54 187	45 984	– 70 813	– 41,4
Qualitätswein mit Prädikat	161 186	253 074	225 425	27 649	91 888	57,0
Zusammen	333 630	355 404	281 511	73 893	21 774	6,5
Übrige Gebiete¹⁾						
Wein/ Landwein	208	268	201	67	60	28,6
Qualitätswein	2 590	2 829	1 790	1 040	239	9,2
Qualitätswein mit Prädikat	178	187	184	3	9	5,0
Zusammen	2 977	3 284	2 175	1 110	308	10,3

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugbiets Württemberg sowie Untergebiete Donau.

4. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2011 nach der Herkunft

Weinart	Insgesamt	davon			
		nach der Betriebsart		nach der Weinart	
		Erzeuger	Handel	Weißwein	Rotwein ¹⁾
hl					
Deutschland					
Trinkwein	388 539	370 008	18 531	223 470	165 069
davon Wein/Landwein	12 345	10 322	2 022	9 087	3 258
Qualitätswein	253 684	241 996	11 688	112 438	141 247
Qualitätswein mit Prädikat	107 352	103 297	4 054	90 157	17 194
Schaumwein	8 903	8 228	675	8 123	780
sonstiger Wein ²⁾	6 256	6 165	91	3 664	2 591
darunter Bayern					
Trinkwein	357 174	349 321	7 852	208 252	148 922
davon Wein/Landwein	8 628	8 207	422	6 371	2 257
Qualitätswein	230 725	226 143	4 582	103 626	127 099
Qualitätswein mit Prädikat	103 558	100 850	2 709	87 216	16 343
Schaumwein	8 200	8 148	53	7 492	709
sonstiger Wein ²⁾	6 062	5 974	88	3 548	2 514
Übrige EU-Länder					
Trinkwein	249 919	935	248 984	117 984	131 934
davon Wein/Landwein	60 243	293	59 950	27 218	33 025
Qualitätswein	164 220	527	163 693	69 768	94 452
Schaumwein	18 399	20	18 379	15 624	2 775
sonstiger Wein ²⁾	7 056	94	6 962	5 374	1 682
Drittländer					
Trinkwein	15 232	11	15 220	2 481	12 750
davon Wein aller Qualitätsstufen	15 176	6	15 170	2 434	12 742
Schaumwein	44	5	39	37	8
sonstiger Wein ²⁾	11	–	11	11	–
Trinkwein insgesamt	653 689	370 954	282 735	343 935	309 754
davon Wein aller Qualitätsstufen	613 019	356 442	256 577	311 102	301 918
Schaumwein	27 302	8 248	19 054	23 747	3 555
sonstiger Wein ²⁾	13 312	6 259	7 053	9 039	4 273
Traubenmost ³⁾	296	54	242	287	9
davon Konzentrierter Traubenmost	51	51	–	42	8
Rektifizierter konzentrierter Traubenmost	245	3	242	245	1
Weinbestand insgesamt	653 985	371 008	282 977	344 222	309 762

¹⁾ Einschl. Roséwein und Rotling. - ²⁾ Einschl. Perl- und Likörwein. - ³⁾ In hl Wein umgerechnet.

5. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2011 im Vergleich zum Vorjahr

Betriebsart	Insgesamt	davon						
		Trinkwein			Traubenmost ¹⁾			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			Weißwein ²⁾	Rotwein ³⁾		Weißmost	Rotmost	
hl								
Erzeuger	2011	371 008	370 954	211 112	159 842	54	45	9
	2010	451 142	451 083	283 189	167 894	59	54	5
Handel	2011	282 977	282 735	132 823	149 912	242	242	-
	2010	56 461	56 210	27 903	28 307	250	203	47
Weinbestand								
	insgesamt							
	2011	653 985	653 689	343 935	309 754	296	287	9
	2010	507 603	507 293	311 092	196 201	310	257	52
Veränderung 2011								
	gegenüber 2010							
	hl	146 382	146 396	32 843	113 553	- 14	30	- 43
	%	28,8	28,9	10,6	57,9	- 4,5	11,7	- 83,3

¹⁾ In hl Wein umgerechnet.- ²⁾ Einschl. Schaumwein und übriger Wein.- ³⁾ Einschl. Roséwein und Rotling sowie Schaumwein und übriger Wein.